

Gemeindebrief

Mai 2019





Liebe Leserin, Lieber Leser,

„das ist das schwarze Schaf in der Familie“, wird gesagt, wenn jemand anders ist. Die weißen Schafe sind in der Mehrheit. Sie halten sich an die Regeln, sie verhalten sich, wie es in der Familie oder Gesellschaft üblich ist. Sie fühlen sich miteinander wohl und bestätigen sich. Das schwarze Schaf tanzt aus der Reihe. Es übertritt Grenzen. Es fragt nicht zuerst nach der Meinung der anderen, sondern geht seinen Weg. Mit dem schwarzen Schaf fühlen sich die weißen Schafe unwohl. Das schwarze Schaf stellt sie infrage.

Was sind denn schwarze Schafe?

Da heiratet jemand eine katholische Frau, obwohl alle in der Familie evangelisch sind. Da lässt sich eine Frau nach vielen Ehejahren scheiden, weil sie es nicht mehr aushält. Da entscheidet sich eine Frau, ihr Leben ganz ihrem Beruf zu widmen und nicht zu heiraten. Da entscheidet sich ein Mann, nicht den väterlichen Betrieb zu übernehmen, sondern einen Beruf zu erlernen, den er möchte. Da zieht jemand vom Dorf in

die Stadt, weil es ihm zu eng ist.

Ein homosexueller Mann traut sich nicht, dies seinen Eltern zu sagen. Die ahnen es, aber es soll nicht zur Sprache kommen. Für sie ist ihr Sohn ein Single. Sein Freund darf nicht zu Besuch kommen. Sie schämen sich für ihn vor der Familie.

Ob sie ein schwarzes oder ein weißes Schaf in ihrer Familie waren, daran lässt sich nichts mehr ändern. Sie können mit ihrer Entscheidung hadern oder zu ihr stehen. Beim Blick zurück tut es gut, Jesu Worte zu hören, wie er uns als seine Schafe wahrnimmt. Im Johannesevangelium sagt er: „Ich bin der gute Hirte. Ein guter Hirte ist bereit, sein Leben für die Schafe herzugeben ... Ich bin der gute Hirte. Ich kenne meine Schafe.“ (aus Johannes 10)

Erstaunlich! Ob ich ein weißes oder ein schwarzes Schaf bin, ist für Jesus nicht wichtig. Er redet nur von seinen Schafen, die er alle kennt. Jesus macht keinen Unterschied. Seine Zuwendung und sein Schutz gelten ausnahmslos allen. Einmal hat Jesus eine Geschichte erzählt von einem Schaf, das sich von der Herde entfernt hat und dann verloren ging. Dass der Hirte dann so lange gesucht hat, bis er es gefunden hat. Dass er es auf den Arm genommen und zurückgetragen hat und mit seinen Freunden ein Fest gefeiert hat, weil er sich so gefreut hat, dass das Schaf wieder da ist. (Lukas 15,3-7)

Ob ich ein weißes oder schwarzes Schaf bin – ich kann gewiss sein: Ich gehöre dazu. Ich bin willkommen. Ich gehöre zu Jesu bunter Herde aus weißen und schwarzen Schafen.

Simone Sander



Der Mensch im Mittelpunkt Krankenpflegevereine im Dialog mit Prof. Giovanni Maio, Freiburg

Mi, 8.5. | 19.30 Uhr | Schloss-Scheuer,
Korntaler Straße 1a

In der Diskussion um Optimierung, Ökonomisierung und moderne Technik in Pflege und Medizin nimmt der Medizinethiker Prof. Giovanni Maio Stellung und besinnt sich auf die alten Werte in der Medizin, wie die Kraft der Zuwendung und Begegnung. Er wird uns an seiner Sicht auf die heutige Medizin und Pflege teilhaben lassen.

Biblisches Textgespräch Die Offenbarung des Johannes

Mi, 8.5. | 20 Uhr | Arche

Herzliche Einladung zum biblischen Textgespräch im Mai.

Wie schon im Gemeindebrief von April 2019 angekündigt, wollen wir uns mit Psalm 55 beschäftigen. Er gehört zu den Rachepsalmen. Können und dürfen wir als Christen diese Art von Psalmen beten? Steht nicht das Gebot der Feindesliebe dagegen (Lukas 6,35.36)?

Zu einer Diskussion hierzu laden wir herzlich ein!

Archecafé

Begegnung, Austausch und Kurzweil

Fr, 10.5. & 24.5. | 15 - 17.30 Uhr | Arche

Genießen Sie die Begegnung und den Austausch mit einer gemischten Gruppe, die mit Ihnen gemeinsam aus der Arche wieder einen lebendigen Treffpunkt machen möchte, der so vielfältig sein soll wie die Menschen in Stammheim.

Unser Archecafé öffnet in der Regel am Freitagnachmittag von 15 bis 17.30 Uhr. Schauen Sie doch mal bei uns vorbei – es lohnt sich!

Konfirmation

So, 12. Mai | 9.30 Uhr | Johanneskirche

Für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden geht mit der Konfirmation die Konfirmationszeit zu Ende.

Sie werden am 12. Mai in der Johanneskirche von Pfarrerin Simone Sander und Jugendreferentin Johanna Tückmantel konfirmiert.

Unsere Konfirmanden 2019

Melanie Dauschek	Jasmin Muchow
Carla Gorcenko	Andreas Nefzer
Vanessa Härtel	Giulia Petrecher
Benjamin Hilde	Tiana Richter
Leonie Jakob	Daniel
Alina Körper	Schlemmer-Taberner
Isabelle Kreutze	Kylie Sedderz
Theo Lago	Ferdinand Strähle
Viviana Melucci	

Café Formularis

Kontakt, Beratung, Hilfe

Mo, 13.5. | 15 Uhr

Johanneshof Zuffenhausen, Marbacher Str.13
Herzliche Einladung zum Café Formularis mit Infos rund um das Arbeitslosengeld und Sozialrecht, Probleme mit Ämtern, Formularen oder finanziellen Sorgen, Gemeinschaft und vielem mehr.

Am 13.5. ist ein Jubiläum: Wir laden ein zum 100. Café Formularis. Unser Thema ist *Leben mit Hartz IV*. Das gleiche Thema wie bei unserer ersten Veranstaltung – leider immer noch aktuell.

Mit Christa Cheval-Saur. Der Eintritt ist frei.

👤 Kreisdiakoniestelle Zuffenhausen

☎ 07 11/87 20 06



Digitaler Wandel

Ökumenisches Gesprächsforum
mit Ralf Kretzschmar-Auer

15.5.2019 | 20.00 Uhr | Gemeindehaus

Seit das Internet zum Allgemeingut geworden ist, hat sich unser Zugang zur Welt deutlich verändert: Schrieben wir anfänglich mit Neugier und wackeligem Internetanschluss Mails anstatt (vermeintlich) altmodischer Briefe, so kaufen wir heute oft nur noch im Internet ein statt beim Laden um die Ecke. Wir können jederzeit herausbekommen,

wie das Wetter auf den Osterinseln ist, haben unzählige Freunde bei Facebook, trinken aber seltsamerweise nie mit denen ein Bier. Wir glauben Beiträgen unbekannter Menschen bei Twitter, Facebook und anderswo, ohne zu wissen, ob das, was sie schreiben, überhaupt wahr ist. Schöne neue Welt des Internets?

An diesem Abend wollen wir eintauchen in die neuen digitalen Welten, einen Blick auf Bitcoins, Big Data, Facebook, Twitter & Co werfen. So manches, was uns dort begegnet, empfinden die einen als Bereicherung, während es den anderen Angst macht. Aber was steckt eigentlich dahinter? Was sind die Mechanismen in der neuen digitalen Welt? Wie funktioniert eigentlich „digital“? Vielleicht werden Sie nicht auf alles eine Antwort bekommen, aber ganz sicher nach diesem Abend mehr davon verstehen, wie die neuen digitalen Welten funktionieren - und dass so manches bei genauerem Blick gar nicht so neu und anders ist als gedacht.

Ralf Kretzschmar-Auer ist beruflich mit dem digitalen Wandel befasst: Als sogenannter Digital Designer erarbeitet er mit seinen Kunden IT-Systeme (nicht nur) für den Handel im Internet.

Im Mai keine Mittagessensangebote

Wegen des Weggangs von Frau Fuchs entfällt der Senioren-Mittagstisch, bis ein/e Nachfolger/in gefunden ist.

Wegen eines Wasserschadens in der Küche des Versammlungsraums muss das Marktessen ebenfalls bis auf Weiteres ausfallen.

Schuhe, Taschen, Hüte

Frauenkreis im Mai

Do, 16.5. | 15 Uhr | Gemeindehaus

Was man als Frau so alles braucht – ein kleiner Bilder-Streifzug durch die Welt der Accessoires, zusammengestellt von Gabriele Hummel.

Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Das Frauenkreisteam

Der Rattenfänger

von Hameln

Singspiel mit Kinder- und Minichor

So, 26.5. | 11 Uhr | Arche

Der Kinder- und Minichor wird am 26. Mai 2019 dieses Märchen mit Musik von Günter Kretzschmar im Gottesdienst in der Arche aufführen.

Sabine Stöffler

Jubilato Deo

Frühlingskonzert in der Arche

So, 19.5. | 17 Uhr | Arche

Am 19. Mai um 17.00 Uhr sind die Chöre Cantus Korntal, die KOJE-kids und das Gesangsensemble voci per sonare unter der Leitung von Konstanze Miehllich-Fuhr zu Gast in der Arche.

Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von Doris Colomb, Manuel Zobel und Jens Fuhr am Klavier und den Solistinnen Konstanze Miehllich-Fuhr, Sonja Prinz und Tanja Bär.

Es erklingen Werke von F. Mendelssohn, G. B. Pergolesi, H. Schütz, C. Debussy, Clemens Bittlinger, John Rutter und anderen.

Eintritt frei, Spenden willkommen.

Doris Colomb



Vertrauen in die Zukunft

Himmelfahrts-Nachtschicht mit der Weltmusikerin Nneka im Theaterhaus

Do, 30.5. | 19 Uhr | Theaterhaus

Alexander Gerst: „Im Moment sieht es so aus, als ob wir ... euch den Planeten nicht gerade im besten Zustand hinterlassen werden.“ Das wollen und können die freitags streikenden SchülerInnen nicht ohne Widerstand hinnehmen. Mit der Weltmusikerin Nneka Egbuna denken wir am 30. Mai um 19 Uhr darüber nach, woher man in diesen bedrohlichen Zeiten noch Vertrauen in die Zukunft nehmen kann. Dabei knüpfen wir an ihre spannende Lebensgeschichte an: Mit 19 Jahren kam sie aus Nigeria nach Deutschland. Und nun setzt sie sich z.B. für die Zukunft ehemaliger Kindersoldaten ein. Wie kann man Jugendlichen Hoffnung vermitteln und dass es sich lohnt, sich für eine bessere Welt einzusetzen? Woher kann man das Vertrauen nehmen, dass einem dann Kräfte "zuwachsen", die man noch gar nicht ahnt?

Dabei wird Nneka auch Lieder singen, die sie sonst in erfolgreichen Konzerten auf fast jedem Kontinent präsentiert. Mit „Heartbeat“ war sie in England unter den Top 20. Sogar David Letterman hat sie in seine US-Late-Night-Show eingeladen. Nun tritt sie in der Nachtschicht auf und wird auch in Stuttgart viele Menschen inspirieren und begeistern.



„Das Evangelium will uns zu fröhlichen Menschen machen“

Zum Tod von Pfarrer Gerhard Schubert

„Schneller als gedacht sind nun meine acht Stammheimer Jahre vorbei. Manches ist gelungen in dieser Zeit, und darüber bin ich froh und dankbar. Anderes misslang oder blieb unfertig, jemand anderes wird es weiterführen – oder auch nicht. Dass das Evangelium uns zu fröhlichen Menschen machen will, dies zu sagen, war mir immer wieder wichtig. Und dass es uns das Leben nicht schwerer machen will, sondern leichter ...“ Mit diesen Worten verabschiedete sich Pfarrer Gerhard Schubert im Oktober 2011 im Gemeindebrief von uns Stammheimerinnen und Stammheimern in den wohlverdienten Ruhestand. Für ihn hat sich in jenem Jahr sozusagen ein Kreis geschlossen, hatte er doch im Pfarrhaus in der Korntaler Straße das Laufen gelernt – als sein Vater 1950 hier Vikar war. 2003 wechselte Schubert dann von Ditzingen auf die zweite Pfarrstelle in Stammheim. Bis zu meinem Dienstantritt im April 2011 hatte er sogar für ein halbes Jahr die Geschäftsführung der Kirchengemeinde inne. Gerhard Schubert war ein überzeugter Ökumeniker. So zeichnete

er unter anderem für die Organisation des Ökumenischen Gesprächsforums sowie für zahlreiche ökumenische Gottesdienste verantwortlich. Dass wir seit 2012 mittlerweile auf das insgesamt fünfte Ökumenische Kirchenfest zuarbeiten, geht auf seine Idee zurück. Auch die Gründung des „Kleinen Kaufhauses“ in der Korntaler Straße, das das diakonische Profil unserer Kirchengemeinde schärfen helfen sollte, war ihm ein Herzensanliegen. Charakteristisch für Schuberts Arbeitsweise war das allseits bekannte Din A4-Notizbuch, in dem er immer alles fortlaufend notierte. „War mal knurrig, mal lieb“, hat der damalige Kirchengemeinderat zum Abschied unter anderem für den scheidenden Theologen gedichtet, „und was uns von ihm blieb: gute Predigt, ein offenes Wort. Hat uns manches gesagt, was nicht jedem behagt, aber jetzt, aber jetzt geht er fort!“ - Am 16. März erlag Gerhard Schubert im Alter von 70 Jahren einem längeren Krebsleiden.

Thomas Mann

Herzlichen Dank für Ihre Gemeindebrief-Spende

Im November des vergangenen Jahres haben wir Sie um Spenden für den Gemeindebrief gebeten. Insgesamt gingen bislang 5.635 Euro ein. Für uns als Redaktionsteam ist es schön zu sehen, dass Ihnen der Gemeindebrief gefällt und am Herzen liegt. Ihre großzügige finanzielle Unterstützung ist für uns die Motivation, für Sie auch weiterhin einen vielfältigen und bunten Gemeindebrief zu gestalten. Deshalb danken wir

Ihnen ganz herzlich für Ihre Gaben! Die Spendenbescheinigungen sind erstellt und wurden Ihnen bereits zugeschickt.

Claudia Sprenger

Veränderung im Gemeindebrief

Mit der Einführung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, wurden die Regeln zur Veröffentlichung von Amtshandlungen und Geburtstagen überarbeitet. Die Neuregelung hat auch Auswirkungen auf den Gemeindebrief.

Geburtstage können nicht mehr veröffentlicht werden

Die Veröffentlichung von Geburtstagen zählt nicht zu den kirchlichen Amtshandlungen. Deshalb sieht die DSGVO vor, dass Jubilare der Veröffentlichung im Gemeindebrief ausdrücklich zustimmen müssen. Darüber hinaus empfiehlt die EKD, das genaue Datum des Geburtstags nicht mehr zu veröffentlichen.

Der für die Einholung der Zustimmung notwendige Verwaltungsaufwand ist durch das Gemeindebüro nicht zu

leisten: Es müssten für jeden Monat durchschnittlich 30 Gemeindeglieder angeschrieben werden - und das gegebenenfalls mehrfach. Der Kirchengemeinderat hat daher beschlossen, zukünftig auf die Veröffentlichung von Geburtstagen im Gemeindebrief zu verzichten.

Trauungen, Taufen und Beerdigungen

Trauungen, Taufen und Beerdigungen gehören zu den Amtshandlungen einer Kirchengemeinde. Sie dürfen weiterhin im Gemeindebrief veröffentlicht werden.

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit:

✉ Ev. Kirchengemeinde Stammheim
Kameralamtsstr. 7
70439 Stuttgart

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Gemeinde mitgestalten

Kirchenwahl 2019 – warum ich wieder kandidiere

„Hast du nicht Lust, für den KGR zu kandidieren?“ Die Frage kam beim Osterfrühstück vor 12 Jahren. Ein bisschen wunderte mich, dass man mich im Kirchengemeinderat wollte, war ich doch noch gar nicht so lange Mitglied der Gemeinde. Heute weiß ich, nicht nur Menschen mit Erfahrung werden gebraucht, sondern auch Engagierte mit einem frischem Blick auf die Kirchengemeinde.

Was mich von Anfang an reizte: Kirche mitgestalten zu können. Was mich gut überlegen ließ: Es wird Zeit kosten. Und doch überwog der Wunsch, mich der Verantwortung zu stellen.

In diesem Jahr stehe ich wieder vor der Frage: kandidiere ich für weitere sechs Jahre? Die Sache mit dem Zeitaufwand hat sich bewahrheitet – genauso wie die vielen Möglichkeiten, unsere Kirche mitzugestalten und zu leiten: Jugend, Webseite, Gemeinde- und Kirchenfeste, Flüchtlingshilfe, Gottesdienste, Musik. Einige Gebiete, in denen ich Akzente setzen durfte. Deshalb habe ich mich auch in 2019 für ein „Ja“ entschieden.

Vielleicht werden auch Sie in den nächsten Wochen und Monaten danach gefragt, ob Sie gerne im Kirchengemeinderat mitwirken wollen. Oder mein Artikel hat Sie ein bisschen neugierig gemacht auf eine Kandidatur.

Scheuen Sie nicht das Gespräch mit den bestehenden Kirchengemeinderäten und den Pfarrern und Pfarrern. Wir alle werden gerne mit Ihnen über die Erfahrungen und Aufgaben des Kirchengemeinderats reden.

Ich bin gespannt auf die Kirchenwahl. Und gespannt auf die Kollegen und Kolleginnen des neuen KGRs!

Gerald Birkenstock

Blühende Gärten – damit es summt und brummt!

Jahresbericht des Umwelteams

Blühende Gärten – damit es summt und brummt! So heißt ein NABU-Projekt zur Förderung naturnaher Gärten. Wir als Umwelteam sind auf die Idee gekommen, uns bei diesem Projekt zu bewerben, da wir schon länger daran arbeiten, die Grünflächen der Gemeinde insektenfreundlicher zu gestalten.

Perfekt geeignet schien uns eine größere quasi ungenutzte Grünfläche an der Arche. Für Wildbienen und andere Insekten ließe sich dort ein besonders ansprechender Lebensraum gestalten und gleichzeitig eine auch aus optischen und praktischen Gründen notwendige Umgestaltung umsetzen. Nun haben wir tatsächlich eine der vom NABU ausgelobten Beratungen für eine solche Umgestaltung gewonnen!

Die Beratung ist aber nur der Start-



schuss für dieses neue Projekt. Anschließend muss die Fläche in Eigenregie angelegt und gepflegt werden. Wir suchen daher ein paar begeisterte Tier- und PflanzenfreundInnen bzw. Hobbygärtner- und -gärtnerinnen, denen die Insekten am Herzen liegen und die bereit sind, ab und zu etwas Zeit zu investieren – je mehr, desto besser! Wer sich schnell meldet, kann schon bei der Beratung mit dabei sein und vielleicht auch für den eigenen Garten ein paar Tipps mitnehmen.

Das ist aber nur ein kleiner Teil dessen, was das Umweltteam im letzten Jahr alles gemacht hat. Nachdem die Revalidierung erfolgreich abgeschlossen und mit einem schönen Festgottesdienst in der Arche gefeiert werden konnte,

ging es wieder an die Routinearbeit mit regelmäßigem Zählerablesen und Daten-Auswerten. An unserem Infostand auf dem ökumenischen Gemeindefest bastelten viele Kinder mit großer Begeisterung Papp-Bienen und schraubten Insektenhotels, während sich Eltern und andere „große“ BesucherInnen in der Zwischenzeit über unsere Arbeit informieren konnten. In einer kalten Nacht machten wir Aufnahmen vom Versammlungsraum mit einer Wärmebildkamera, um nach Kältebrücken zu suchen, die es aber zu unserer Erleichterung nicht gibt. Wir besuchten den Konfirmandenunterricht, um über unsere Arbeit in der Gemeinde zu informieren und diskutierten angeregt über verschiedene Umweltschutzmaßnahmen und die Erfahrungen

Grünes Gießen

Der Umwelttipp

Jetzt werden wieder die Gartenschläuche ausgerollt und angeschlossen, um die Pflanzen oder den Rasen im Garten oder auf der Terrasse zu bewässern. Gut, wenn dafür Regenwasser in einem Behälter aufgefangen wird, denn Leitungswasser kostet Geld und enthält außerdem Kalk und Chlor¹, was viele Pflanzen nicht mögen. Ein Rasensprenger ist zwar praktisch, aber von geringerer Wirkung als das Gießen von Hand: Beim Sprengen verdunstet an heißen Tagen zu viel Wasser. Besser wird der Boden an einem Abend pro Woche langsam und intensiv gegossen und dabei mindestens 15 cm tief durchfeuchtet. Rasen trocknet wegen seiner kurzen Wurzeln schneller aus,

besonders wenn er zu kurz gemäht wird. Bei anderen Pflanzen kann eine dicke Schicht aus Rindenmulch die Verdunstung verringern. Und verwenden Sie einen normalen Schlauch aus PVC? Solche aus Kautschuk oder Gummi, die teils auch für Trinkwasser zugelassen sind, kosten zwar mehr und sind meist schwerer, aber PVC-Schläuche geben Schadstoffe ans Wasser ab, besonders wenn es bei Hitze im Schlauch steht². Damit sollte man jedenfalls weder Obst- und Gemüsepflanzen gießen, noch die Kinder im Wasserstrahl spielen lassen.

Christina Cott

1 <https://tinyurl.com/yxvrypr2>

2 <https://tinyurl.com/yxawryzp>

der Konfirmanden und Konfirmandinnen damit. Weiterhin gab es auch monatlich einen neuen Umwelttipp im Gemeindebrief. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung unserer Arbeit in Form von Tipps, Rückmeldungen und Interessensbekundungen Ihrerseits!

Hier zum Schluss für alle Interessierten noch die Verbrauchsdaten unserer Gemeinde für das Jahr 2018:

Strom 28.270 kWh, 6 % weniger als 2017; Wärme: 186.071 kWh, 6 % weniger als 2017; Wasser: 547 m³, 9 % weniger als 2017.

Unterstützen Sie uns und machen Sie mit bei der Umgestaltung der Grünflächen an der Arche – wir freuen uns auf eine tolle Gemeinschaftsaktion mit viel Spaß und Lerneffekt! Bei Interesse senden Sie einfach eine E-Mail an mich.

Reiner Krieg

✉ Reiner.Krieg@ev-kirche-stammheim.de.

Wechsel im Vorstand des freufis

In der Mitgliederversammlung des freufis am 21.03.2019 wurde mit Marius Dehn ein neuer 2. Vorstand gewählt.

Volker Maier, der seit 19 Jahren als 2. Vorstand, Webmaster der Homepage, Koordinator des freufis vom GiG sowie Weihnachts- bzw. Adventsmarkt wirkte, hatte schon frühzeitig erklärt, nicht nochmals zu kandidieren.

Der 1. Vorstand Reiner Dölfel bedankte sich auch im Namen der Mitglieder bei Volker Maier für seine fast 20 Jahre lange ehrenamtliche Tätigkeit, die er stets mit großer Um- und Weitsicht

zum Wohle des Vereins geführt hat.

Eine Ära im Vorstand geht mit ihm heute zu Ende, in der aus dem damaligen zarten Pflänzchen „Mönsheimverein“ ein gut aufgestellter Verein freufis wurde, was letztendlich auch sein Verdienst war. Von einst 15 Mitgliedern im Jahr 2000 wuchs der Verein kontinuierlich und hatte schon mal über 80 Mitglieder. Mit der Zahl der Mitglieder stiegen in gleichem Maße auch die Aktivitäten des Vereins.

Beispiele dafür sind: Einführung eines Mitgliedbeitrages, Renovierung des Kurt-Löffler Hauses, Teilnahme am Stammheim-Tag sowie Weihnachts- und Adventsmarkt, bis zum Jahr 2014 jährlich der GiG in Mönsheim, 2006 langfristiger Pachtvertrag mit der Gemeinde Mönsheim für unser Landheim, 2007 Satzungsänderung zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit innerhalb der ev. Kirchengemeinde hier in Stammheim. Und nicht zu vergessen all die Förderungen, die der Verein in all den Jahren zum Segen der Kinder und Jugendlichen getätigt hat!

Wir beide kennen uns nun seit mehr als 40 Jahren, von dem damaligen ev. Jugendclub bis in die heutige Zeit pflegen wir diese Freundschaft. Vielleicht ist dies auch mit der Grund dafür, dass die Arbeit im Vorstand in all den Jahren so gedeihlich verlaufen ist.

Nun wird ein neuer Abschnitt mit der Verjüngung im Vorstand eingeleitet, der auch neue Chancen und Möglichkeiten für den freufis eröffnet. Mit dem Generationswechsel hoffen wir natürlich, auch für die Zukunft gut aufgestellt zu sein!

Reiner Dölfel

Einweihung der neuen Jugendräume

Nach nur zwei Schaltern öffneten sich langsam surrend die Türen. Wer durch sie hindurchging, stand in dem frisch geweißten Treppenhaus. Es roch noch ein wenig nach Farbe.

Bereits auf der Treppe ins Dachgeschoss waren das Gelächter und die lauten Stimmen zu hören. Die lange unbelebten, nur von Renovierungslärm gestörten Jugendräume waren endlich wieder zum Leben erwacht. In den Wochen zuvor wurden die kargen Räume von Joe und einigen Helfern neu und stilvoll eingerichtet. Bilder aus der Jugendarbeit an der Wand, Pflanzen in den Ecken, Teppiche für gemütliche Stunden, ein ausladendes Sofa. An allen Ecken und Enden wurde an diesem Abend gespielt. Am Tischkicker knallte der Ball von einer Seite zur anderen. Im Nebenraum flogen Karten oder Würfel teils nicht weniger heftig durch die Luft auf einen runden, großen Tisch. Deutlich konzentrierter und ruhiger war die Stimmung dagegen am Billardtisch. Prüfende Blicke, zwischendurch ein „Nimm doch die Kugel“. In der ebenfalls neuen Küche gab es verschiedenste Zutaten, um sich für den kleinen und großen Hunger den persönlichen Wrap zusammenzustellen.

Im Laufe des Abends durften alle Gäste in einem zweiten renovierten Raum Platz nehmen. Weiche Teppiche, warmes Licht und die selbstgebauten Stühle mit PrimeTime-Aufnähern. Gemütlich, wie daheim im Wohnzimmer. Beim dazu passenden Wohnzimmer-



konzert von *Herr Abendschein & Fräulein Klatschmohn* mischten sich leise Töne mit poetischen Texten. Cover von weltbekannten Songs luden zum Mitsingen ein. *We're like diamonds in the sky...*

Das Ende des Konzerts bedeutete keineswegs jedoch das Ende des Abends. Es wurde also weitergespielt, gegessen und gequatscht. Erst spät am Abend fielen hinter mir leise surrend die elektrischen Türen ins Schloss. Endlich hat die evangelische Kirchengemeinde Stammheim wieder Jugendräume. Zum Feiern, Spielen, Treffen, Genießen.

Pascal Bleile

Dank an alle Mitwirkenden

Ich danke allen Helferinnen und Helfern, Unterstützerinnen und Unterstützern, allen Spenderinnen und Spendern und vor allem Frau Sprenger. Ein Dank an alle, die es möglich gemacht haben, dass wir so schöne neue Jugendräume "unser Eigen" nennen können. Danke!

Johanna Tückmantel



Primetime

Eine Brise Gottesdienst

So. 26.05.19 | 18 – 21 Uhr | Gemeindehaus

Primetime bedeutet, in entspannter Atmosphäre über lebensbestimmende Fragen, Themen aus dem Alltag und Situationen, die uns prägen, zu sprechen.

Im Mai ist Floh Maier, manchen vielleicht bekannt als ehemaliger Öffentlichkeitsreferent des Ev. Jugendwerkes in Württemberg (ejw), unser Gast.

Floh über sich selbst: „Ich bin Anfang 30, manche nennen mich auch Flix, bin begeisterter Läufer, koche gerne und liebe Medien, Technikzeug, Flugzeuge und Fotografie. Also ein Nerd? Nein. Ich hab nämlich auch Freude daran, Menschen zu begegnen und hab ein Herz für Jugendarbeit und Theologie. Also eher ein Geek ;) !“ Zitat aus: <https://flohswelt.de>

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend, an welchem wir uns „der Barmherzigkeitsfrage“, oder „die Barmherzigkeitsfrage“?, stellen wollen. Was das bedeutet? Komm vorbei und finde es heraus...und bring gerne (d)eine Bibel mit AT und NT mit ☺!

Jennifer Bayer

Unsere neue Praktikantin

Gerne möchte ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Jennifer Bayer, ich bin 22 Jahre alt und ich studiere nun im dritten Semester Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg. Im Rahmen dieses Studiums möchte ich gerne ein Projekt bei der evangelischen Jugend Stuttgart-Stammheim starten.

Das Projekt soll unter dem Titel *Café von Jung für Alt* laufen und richtet sich in erster Linie an Jugendliche im Alter zwischen 13 und 20 Jahren. Die Jugendlichen sollen selbstständig in verschiedenen Themengruppen ein Café für Senioren und Seniorinnen planen. Ich werde die Treffen anleiten und strukturieren: Gemeinsam möchten wir singen, schauen, was in der Bibel über ältere Menschen steht, und unsere Gaben in unterschiedlichster Weise einbringen.

Ich freue mich riesig auf dieses Projekt mit den Teens und Senioren/innen und bin super gespannt, welche Ideen die Teens für das Café mitbringen werden. Jeder hat einzigartige Talente und ich bin mir sicher, dass wir diese zusammenbringen und etwas Großartiges damit erreichen können!

Jennifer Bayer

Gottesdienste im Mai

Sonntag, 5. Mai

- JK 9.30 Uhr Gottesdienst (Sander)
AR 11.00 Uhr Gottesdienst mit Musikteam (Sander)

Samstag, 11. Mai

- AR 19.00 Uhr Abendmahl-Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Band (Sander / Tückmantel)

Sonntag, 12. Mai

- JK 9.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation mit dem Posaunenchor (Sander / Tückmantel)
AR 11.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Dicke)

Sonntag, 19. Mai

- JK 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Mann)
AR 10.00 Uhr Archefrühstück
AR 11.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor (Mann)

Sonntag, 26. Mai

- JK 9.30 Uhr Gottesdienst (Mann)
AR 11.00 Uhr Gottesdienst mit Singspiel von Kinder- und Minichor (Mann)

Donnerstag, Himmelfahrt, 30. Mai

- JK 9.30 Uhr Gottesdienst (Sander)

Kinderkirche

9.30 Uhr im Versammlungsraum

AR: Gemeindehaus Arche | JK: Johanneskirche

Taufsonntage 2019

19.5., 23.6., 18.8. (nur Johanneskirche), 15.9., 20.10., 15.12.
Anmeldung über das Gemeindebüro: ☎ 07 11/80 79 43.



Es ist **keiner** wie du,
und ist **kein Gott** außer dir.

Monatsspruch
MAI
2019

2. SAMUEL 7,22

Erwachsene

Gesprächsgruppe Pflegende Angehörige

Mo, 6.5. | 20 Uhr | Gemeindebüro

Frauenkreis

Do, 16.5. | 15 Uhr | Gemeindehaus

👤 Simone Sander, ☎ 0711/801396

Familienkreis

Do, 9.5. | 18.30 Uhr | Gemeindehaus

👤 Gemeindebüro, ☎ 0711/807943

✉ Gemeindebuero@ev-kirche-stammheim.de

Archecafé

Fr, 10.5. & 24.5. | 15 - 17.30 Uhr | Arche

Biblisches Textgespräch

Mi, 8.5. | 20 Uhr | Arche

Ökum. Männergruppe

Do, 14-täglich | Arche

☎ 07150/918955

Hauskreis

Mo | 20 - 21.30 Uhr

Die Apis

Evangelische Gemeinschaft Württemberg

So | 18 Uhr | Luise-Schlepp-Haus

Übungsgruppe

Gewaltfreie Kommunikation

Termine auf Anfrage | Arche

Kirchengemeinderat

Do, 9.5. | 20 Uhr | Versammlungsraum

Die Sitzung ist öffentlich, Zuhörer sind herzlich willkommen

Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppen

👤 Gemeindebüro, ☎ 0711/807943

Jugger

Jugendliche und junge Erwachsene

Do | 18 - 19 Uhr

Pfadfinder VCP Stammheim, Stamm

Kreuzfahrer

Jungen und Mädchen (Jahrgang 2001-2004)

Mi | 18 - 19 Uhr

Jungen und Mädchen (Jahrgang 2005-2008)

Fr | 16.30 - 17.30 Uhr

Kirchenmusik

Posaunen

Jungbläser

Mo | 19 Uhr

Posaunenchor

Mo | 20.20 Uhr

Flöten

Sopran

Di | 16.15 - 17.15 Uhr

(nach Absprache)

Altflöten

Di | 18 - 18.40 Uhr

👤 Sabine Stöffler, ☎ 07044/920006

Chöre

Minichor

Di | 15 - 15.30 Uhr

Kinderchor

Di | 16.15 - 16.45 Uhr

Kirchenchor

Di | 19.30 Uhr

👤 Sabine Stöffler, ☎ 07044/920006

Gospelchor Joy of Voices

Mi | 20 Uhr | Christuskirche Korntal

Impressum

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Stammheim. VisdP: Thomas Mann.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 6. Mai

Redaktionskreis der ev. Kirchengemeinde Stammheim, Kameralamtsstr. 7, 70439 Stuttgart

✉ redaktion@ev-kirche-stammheim.de

Ansprechpartner

Gemeindebüro

Claudia Sprenger (Kirchenpflegerin),
Christa Oesterle und Brigitte Salathe
Kameralamtsstraße 7

Öffnungszeiten:

Mo, Mi und Fr 8 - 12 Uhr

Di und Do 14 - 16 Uhr

☎ 07 11/80 79 43

☎ 07 11/8 38 29 79

✉ Gemeindebuero@ev-kirche-stammheim.de

Pfarramt I

Pfarrer Thomas Mann

Korntaler Straße 2

☎ 07 11/69 97 25 12

✉ Thomas.Mann@ev-kirche-stammheim.de

Pfarramt II

Pfarrerinnen Simone Sander

Kameralamtsstraße 5

☎ 07 11/80 13 96

✉ Simone.Sander@ev-kirche-stammheim.de

Jugendreferentin

Johanna Tückmantel

Kameralamtsstraße 7

☎ 01 57/85 08 59 20

✉ Johanna.Tueckmantel@ev-kirche-stammheim.de

Diakon

Eberhard Steinhilber

Kameralamtsstraße 7

Bürozeit: Mo, 9 - 12 Uhr

☎ 01 77/771 79 52

✉ Eberhard.Steinhilber@ev-kirche-stammheim.de

Mesnerinnen (Arche/Johanneskirche)

☎ A: Petra Nimtz, ☎ 07 11/82 26 72

☎ A: Gabriele Naujocks, ☎ 07 11/826 18 52

☎ J: Mareike Hilsenbek, ☎ 01 77/771 71 52

Hausmeisterinnen (Kirchen/Gemeindehaus)

☎ K: Erika Jakob, ☎ 01 57/86 91 19 92

☎ G: Edith Piringer, ☎ 01 76/96 83 97 43

Einrichtungen

Kindergarten

☎ 07 11/80 25 93

✉ kiga-stammheim@t-online.de

Kindertagesstätte

☎ 07 11/13 49 82 06

✉ te-stammheim@evang-kindergarten.de

Diakoniestation

☎ 07 11/23 05 01 50

✉ info@diakoniestation-zuffenhausen.de

Beratung in Notsituationen

☎ 07 11/87 20 06

✉ dbs-diakonie-zuffenhausen@t-online.de

Veranstaltungsorte

Johanneskirche, Korntaler Straße 4

Versammlungsraum, Korntaler Straße 2a

Gemeindehaus, Kameralamtsstraße 13

Gemeindehaus Arche, Hornemannweg 10

Luise-Schlepp-Haus,

Kornwestheimer Straße 30

Bankverbindungen

🏦 BW-Bank

DE65 6005 0101 0002 5107 01

🏦 Volksbank Zuffenhausen

DE13 6009 0300 0056 4230 04

Website

🌐 www.ev-kirche-stammheim.de



Die zehn Gebote: ABC des Menschenbehmens

Die Zehn Gebote garantieren Menschenwürde

Die Zehn Gebote bekräftigen in der hebräischen Bibel Gottes Bund mit seinem Volk und fassen seine Weisungen zusammen. Die heute übliche Fassung hat zwei unterschiedliche Teile: erst einmal drei Gebote, welche die Beziehungen der Menschen zu Gott regeln, und dann sieben Verbote, die ihren Umgang miteinander betreffen. Bibelwissenschaftler und Ethiker sprechen vom Dekalog (griechisch „deka logoi“, zehn Worte).

Der Dekalog ist in einem jahrhundertealten Prozess gewachsen. Alles begann in den Nomadenstämmen, die durch die Wüste wanderten und aus denen später das Volk Israel wurde: Hier bildete sich allmählich ein Regelwerk heraus, um das Zusammenleben zu ordnen und unter ein religiöses Bekenntnis zu stellen. Später, als Könige über Israel und Juda herrschten, hat man diese Sippenüberlieferungen zu der heute bekannten Gestalt des Dekalogs kombiniert – aber in verschiedenen Varianten überliefert. Das geschah zwischen dem zehnten und dem siebten vorchristlichen Jahrhundert.

Lange schwelte unter den Bibelexperten der Streit, welche Variante älter ist. Heute interessieren sie sich eher für die Einbindung des Dekalogs in das jeweilige literarische Umfeld und sein Verhältnis zu den späteren biblischen

Gesetzessammlungen. Die meisten altorientalischen Gesetzestexte formulierten etwa so: „Wenn du dies und das tust, wirst du folgendermaßen bestraft!“ In den Zehn Geboten heißt es dagegen lapidar: „Du sollst nicht morden ... du sollst nicht die Ehe brechen.“

Das ist die Sprache des Ethos, nicht des Rechts. Es geht nicht um Sühne und irgendwelche exakt definierten Verfehlungen aus der Vergangenheit, sondern um Wegweisung für die Zukunft: So sollst und darfst du leben, wenn du glaubst. Solche Kräfte wachsen dir zu, wenn du mit Gott verbunden bist. Deshalb steht am Anfang der Zehn Gebote die majestätische Selbstvorstellung eines Befreiergottes, der das Glück seiner Menschen will und in der Geschichte handelt: kein Himmelstyrann, der den Menschen ihre Freiheit beschneiden will, sondern ein guter Schöpfer, der ihnen Lebensmöglichkeiten eröffnet.

Die Zehn Gebote verbinden alle großen Religionen und können auch als Grundlage einer „weltlichen“ Ethik dienen. Thomas Mann nannte sie „das Kurzgefasste“, das „ABC des Menschenbehmens“. Ihre absolute Geltung kann verhindern, dass sich irgendeine menschliche Herrschaft absolut setzt.

Christian Feldmann

